

free like a bOERd: Materialien für transformatives Lernen

Transformative Ansätze einer BNE im Schulalltag mit Open Educational Resources (OER) anbahnen

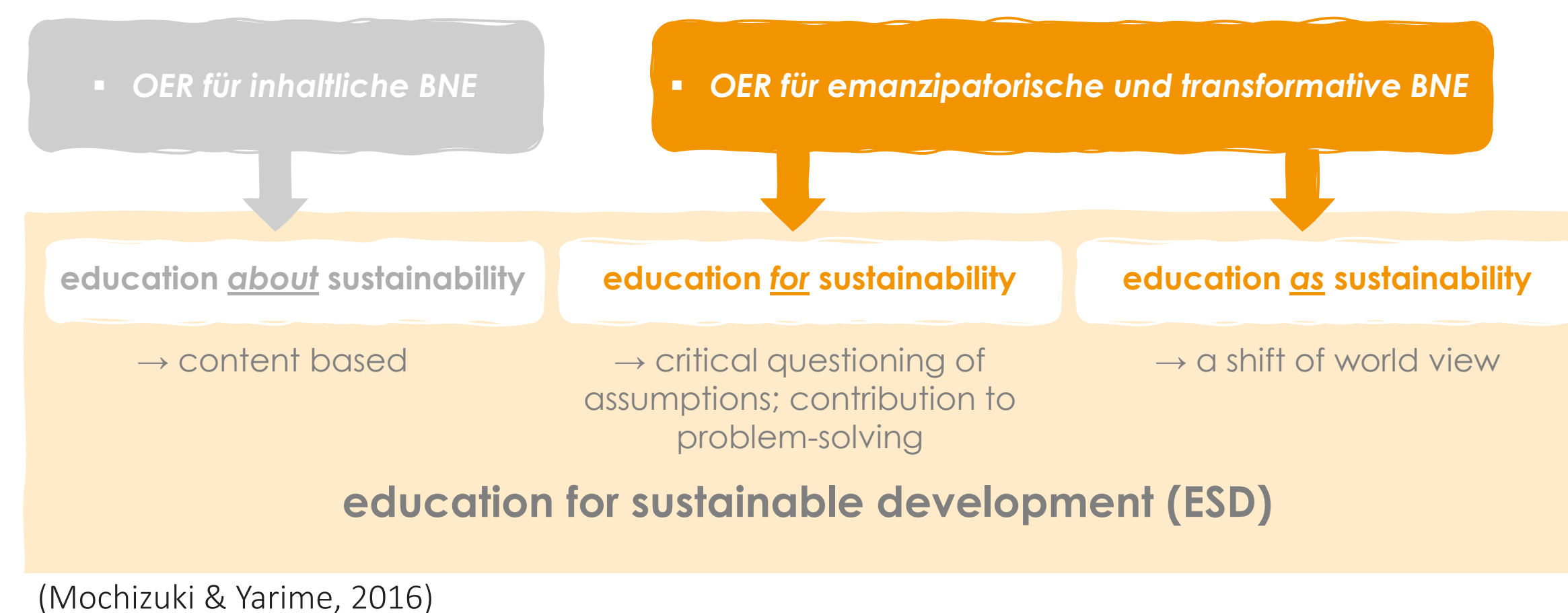
Mit ihren demokratischen Prinzipien Offenheit, Chancengleichheit und Kollaboration haben Open Educational Resources (OER) großes Potenzial, eine Bildung für nachhaltige Entwicklung zu unterstützen. Partizipation gehört zu den wichtigsten didaktischen Prinzipien der BNE, und ist zugleich grundlegend für den OER-Gedanken. Die beiden Konzepte OER und BNE weisen nicht nur große Überschneidungen auf, sondern sie ergänzen und bereichern einander wechselseitig. Durch die Schaffung von Zugängen zu freien Bildungsmaterialien soll sozialen Ungleichheiten entgegengewirkt werden, global betrachtet könnten damit Bildungschancen erhöht werden (Schluchter und Maurer 2021). Auf der Ebene der Materialien, welche als OER der Multiperspektivität und Berücksichtigung von Komplexität viel besser gerecht werden können, aber auch in einer von Selbstwirksamkeit und Kollaboration sowie selbstorganisierten Lernprozessen geprägten Bildungspraxis, lassen sich Synergiepotenziale und Chancen nutzen- im Sinne einer zeitgemäßen Bildung für alle.

Das Dissertationsvorhaben beschäftigt sich mit dem **Potenzial von OER, transformative BNE voranzubringen**, und geht in einem **Design Based Research** Verfahren explorativ-qualitativ der Frage nach, wie mithilfe von OER transformative Ansätze einer BNE im Schulalltag angebahnt werden können.

FRAGESTELLUNG

Wie können wir transformative Ansätze einer BNE im Schulalltag durch OER anbahnen?

THEORETISCHER HINTERGRUND



Transformative Bildung → ein Verständnis für Handlungsoptionen und Lösungsansätze generieren, von denen eine transformative Wirkung zu erwarten ist (WBGU, 2011)

Transformatives Lernen → zeichnet sich aus durch das Anliegen, den Lernenden Gelegenheiten zu bieten, ihre eigenen Denk- und Handlungsweisen zu überdenken und neue, zum Teil noch unbekannte Wege in eine lebenswerte Zukunft zu finden (Pettig & Ohl, 2023)

OER = OPEN EDUCATIONAL RESOURCES

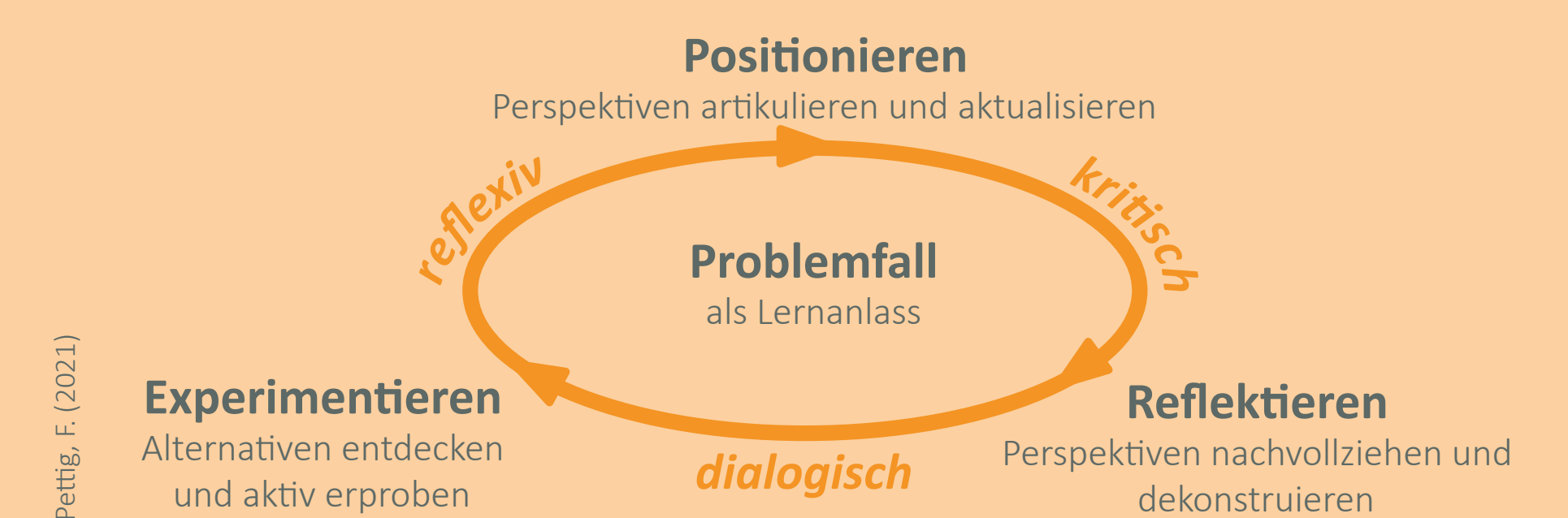
Lern-, Lehr- und Forschungsmaterialien in allen Formaten und Medien, die öffentlich zugänglich sind oder unter einer offenen Lizenz veröffentlicht wurden.

(Definition der UNESCO)



FORSCHUNGSGEGENSTAND

Im Rahmen des Projekts *moreBNE* wird ein niedrighschweliges, offenes Workshop-Angebot für Lehrkräfte entwickelt. Dieses soll einen **Handlungsrahmen für transformatives Lernen (Pettig 2021) als didaktisches Modell** zur Planung und Reflexion von Unterricht zugänglich machen, Impulse zur Erprobung im schulischen BNE-Kontext liefern und in die Erstellung von OER münden.



Konkrete Beispiele entlang dieses Modells werden im Workshop vorgestellt und diskutiert. Gemeinsam sollen **OER-Materialien für den Einsatz in der Praxis** entwickelt und geteilt werden, und damit zur Diskussion, Weiterentwicklung und weiteren Erprobung einladen.

DESIGN BASED RESEARCH VORHABEN



METHODEN

Explorativ-qualitativer Zugang zum Forschungsgegenstand:

- Gruppendiskussionen
- Teilnehmende Beobachtungen
- Experteninterviews (evtl.)

Der iterative Prozess orientiert sich am Modell des **DBR-Fünfecks** nach **Reinmann & Brase (2021)**, welches sich vom Forschungsgegenstand bzw. dem Design-Gegenstand ausgehend entfaltet.

Das BMBF-geförderte Projekt **moreBNE** (making open resources in teacher education. Schwerpunkt BNE) an der Universität Passau fördert von Mai 2024 bis April 2027 aktiv einen kompetenten Umgang mit OER im Bereich BNE. Gesamtziel des Projekts ist die Etablierung einer **OER-Community of Practice** im Bereich **BNE** an Schulen. Dabei wird mit dem bestehenden regionalen Netzwerk **BNE macht Schule - Netzwerk Zukunft Passau** zusammengearbeitet.

Adressiert wird insbesondere der Auf- und Ausbau von Kompetenzen, die für einen emanzipierten Einsatz, die Auswahl sowie die Produktion und Distribution von OER notwendig sind. Parallel dazu werden kollaborative Infra- und Arbeitsstrukturen zum Erhalt dieser OER-Community of Practice aufgebaut.

Forschungsleitende Fragestellung im Projekt **moreBNE**: Wie können Lehrkräfte im Sinne einer BNE zur Arbeit an und mit OER **motiviert** und dafür **qualifiziert** werden?

FORSCHUNGSZIELE

Gestaltungs- und Erkenntnisziele:

- gemeinsame Auseinandersetzung mit transformativem Lernen im Unterricht anhand eines Modells zur didaktischen Orientierung (Handlungsrahmen F. Pettig 2021)
- gemeinsame Erarbeitung von OER für transformatives Lernen im Unterricht entlang dieses Modells
- damit transformative BNE im Schulalltag anbahnen
- Hemmnisse abbauen, Kompetenzen aufbauen, emanzipierten Umgang mit OER fördern

Literatur:

Mochizuki, Yoko, und Masaru Yarime. 2016. „Education for Sustainable Development and Sustainability Science“. S. 11–24 in Routledge Handbook of Higher Education for Sustainable Development. Routledge. | Pettig, Fabian. 2021. „Transformative Lernangebote kritisch-reflexiv gestalten. Fachdidaktische Orientierungen einer emanzipatorischen BNE“. GW-Unterricht 1:5–17. doi: 10.1553/gw-unterricht162s5. | Pettig, Fabian, und Ulrike Ohl. 2023. „Transformatives Lernen für einen sozial-ökologischen Wandel“. Praxis Geographie (1–2023):4–9. | Reinmann, Gabi, und Alexa Brase. 2021. „ForschungsfünfeckDBR_in_Impact_Free_40“. | Schluchter, Jan-René, und Björn Maurer. 2021. „Medienbildung für nachhaltige Entwicklung: Editorial“. merz / medien + erziehung 65(4):7–11. doi: 10.21240/merz/2021.4.6. | Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen, Hrsg. 2011. Welt im Wandel: Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation ; [Hauptgutachten]. 2., veränd. Aufl. Berlin: Wiss. Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU).